

Termine:

Kinderkirche in Reichenbach: 6.9., 04.10., 01.11.2020 - 9:30 Uhr

Festgottesdienst in Netzschkau Samstag, 12.9.2020 - 10:00 Uhr
anlässlich des Goldenen Priesterjubiläums von Pfarrer Joachim Scholz

Bistumsjugendtag am 12.09.2020 in Wechselburg

13. Hubertusfest in Reichenbach

Sonntag 20. September - Beginn 17:00 Uhr in der Peter-Paul-Kirche

Ökumenische Bibelwoche vom 20.09. – 23.09.2020 in Treuen

Caritashelfertag u. Mitgliederversammlung 26.09. - 09:30 in Auerbach

Rosenkranzandachten im Oktober

Falkenstein: donnerstags 08:30 Uhr

Klingenthal: sonntags 17:00 Uhr

Reichenbach: Mittwoch, 7.,14.,21.,28. Oktober - 18:00 Uhr

Netzschkau: Freitag, 2.,9.,16.,23.,30. Oktober - 18:00 Uhr

Neumark: donnerstags 18:00 Uhr

Familien-Wochenende 02.-04.10.20 im Christian-Keyßer-Haus bei Naila

Jugendfahrt 18.-23.10.20 nach Bayern (Bitte anmelden!)

Erntedankfeste

Sonntag 27.09. - 09:00 Klingenthal

Samstag 03.10. - 17:00 Lengenfeld

Sonntag 04.10. - 08:00 Netzschkau; 09:30 Reichenbach; 11:00 Neumark

Sonntag 11.10. - 09:00 Auerbach; 10:30 Falkenstein

Ökumenischer Gottesdienst Falkenstein 25.10.20 - 09:00 evang. Kirche

Wahlsonntag 15.11.20 Ortskirchenräte und Kirchenvorstand

St. Martins-Feste

Dazu bitte kurzfristig informieren: Vermeldungen, Aushänge, Homepage.

Friedensandacht in Reichenbach: 16.11.2020 - 18:00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst am Buß- und Bettag, 18.11.2020

um 10:00 Uhr in Neumark

Für Auerbach, Rodewisch und Klingenthal bitte Vermeldungen beachten!

Änderungen sind je nach aktueller Situation möglich, bitte Aushänge und Vermeldungen beachten!

Kath. Pfarrei "St. Christophorus" Rempesgrüner Weg 9, 08209 Auerbach Tel. 03744 212615

pfarrbuero@st-christophorus-auerbach.de www.st-christophorus-auerbach.de

Bankverbindung: LIGA Bank Dresden

IBAN: DE31 7509 0300 0008 2370 00 BIC: GENODEF1M05



Informationen aus unserer Pfarrei

Röm.-kath. Pfarrei Auerbach
St. Christophorus
Gemeinden: Hl. Kreuz Auerbach / Hl. Familie Falkenstein / St. Marien Reichenbach

Liebe Schwestern und Brüder!

Ende Juni wurde unsere neue Pfarrei Sankt Christophorus gegründet. Noch vor den Ferien haben Vertreter aller drei bisherigen Pfarreien in einer Klausur zu künftigen Gottesdienstordnungen beraten und entschieden, bis Jahresende erst einmal die Gottesdienstorte und -zeiten wie bisher beizubehalten und dann neu zu schauen. In den Ferien konnten Angebote für Kinder und Jugendliche stattfinden. Und viele haben sich hoffentlich im Urlaub erholen können.

Im Herbst wird uns vor allem eines beschäftigen:

Am 14. und 15. November 2020 findet die WAHL FÜR DEN ORTSKIRCHENRAT UND DEN KIRCHENVORSTAND statt.

Nähere Informationen dazu finden Sie in den ausliegenden Flyern und auf der Homepage unserer Pfarrei und des Bistums. Über weitere Schritte werden wir Sie zeitnah informieren. Wichtig ist es aber jetzt schon zu überlegen: Mit welchen Gaben und Fähigkeiten kann ich mich für die Ortsgemeinde und die Gesamtpfarrei einbringen? Wer in meiner Gemeinde ist geeignet, im Ortskirchenrat bzw. Pfarreirat die pastoralen und praktischen Belange zu organisieren oder im Kirchenvorstand die finanziellen Grundlagen dafür zu gestalten? Im September werden wir dazu einladen, Kandidatenvorschläge einzureichen. Für die Zukunft unserer Gemeinden und der Gesamtpfarrei wird es enorm wichtig sein, dass diese Gremien gut besetzt und arbeitsfähig sind.

Deshalb bitte ich Sie, setzen Sie sich mit Ihren Gaben und Fähigkeiten für Gemeinde und Pfarrei ein, seien Sie bereit, zu kandidieren und beteiligen Sie sich an den Wahlen!

Mit herzlichen Grüßen im Namen aller Mitarbeitenden

Pfarrer Ralph Kochinka

Liebe Pfarrgemeinde St. Christophorus,

zum 31.10.2020 geht mein Dienst als Gemeindefereferentin und Krankenhausseelsorgerin in der Pfarrei St. Christophorus zu Ende und meine Rentenzeit beginnt. In den letzten Monaten gingen meine Gedanken immer wieder einmal zurück an den Anfang meiner Berufung in den kirchlichen Dienst, - 1980 die Exerzitien bei den Jesuiten in Dresden. Dort in der Kapelle kam mir das Lied „Wer leben will wie Gott ...“, GL 460, in den Sinn und ins Herz. Die biblische Erzählung mit dem Weizenkorn, das sterben muss, damit es Frucht bringen kann, hat mich dann auch durch die Studienzeit in Magdeburg begleitet und wurde später zum Bibelspruch bei meiner Sendungsfeier 1984 in Dresden. Loslassen, sterben und auch Frucht bringen gehören zum Leben dazu und Jede/r macht dabei seine eigenen Erfahrungen. Beides, Sterben und Frucht bringen, immer wieder im Blick zu haben ist mir sehr hilfreich geworden. Für so viele schöne und tiefe Begegnungen, Erfahrungen und Hilfen möchte ich nun „DANKE“ sagen – eigentlich ALLEN, auch den Gemeinden in Leipzig-Schönefeld, Stadtroda/Kahla,

Johanngeorgenstadt/Schwarzenberg, Chemnitz St. Josef, meinen ev. Krankenhaus-Seelsorgern/innen und Ihnen hier in Auerbach, Falkenstein und Reichenbach. Auch möchte ich von Herzen alle um Verzeihung bitten, die ich verletzt und übersehen habe. Ich hoffe, es kann da einen guten Neuanfang geben. – Abschied nehmen, sterben, ist meistens schmerzlich, wenn es aber all die Abschiede nicht gegeben hätte und immer wieder geben würde, dann wären wir uns auch nicht begegnet, un von de Vugtlänner wüsst iech aah nix und dass wäre ja doch schade. ... „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein, wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.“ (Joh.12,24) Ich spüre den Schmerz, über das, was nicht mehr ist und das, was zurückbleiben musste und muss, - so ist Leben - aber in mir ist auch die Hoffnung und Erwartung, dass Neues: Menschen, Talente, Erfahrungen, schöne Aufgaben,... auf mich warten und entdeckt werden wollen. Jede Arbeitsstelle hatte ihr ganz eigenes Profil, es war immer wieder ein Neuanfang und manchmal wäre ich gern geblieben, wo ich so schön eingelebt war. Doch jetzt im Rückblick erkenne ich eben auch, dass es auch gut war, weil es fruchtbar war für mich und hoffentlich auch für „meine“ Gemeinden. In jedem Abschied steckt auch ein Neuanfang und so freue ich mich jetzt auf das Rentnerleben und was Gott und ich da noch für Ideen haben werden. Ich bleibe, obwohl ich „gehe“, ja hier. - Gottes Segen uns allen und den Geist der Weisheit für neue Wege!

Mit herzlichen Grüßen Ihre Regina Mahler, Gemeindefereferentin



Als künftige Gemeindefereferentin der Pfarrei „St. Christophorus“ möchte ich mich kurz vorstellen: Ursprünglich komme ich aus Dresden, wo ich als Heranwachsende in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit wertvolle Erfahrungen machen konnte. Nach einigen Jahren Arbeit im Gesundheitswesen bin ich kurz nach der Wende als Quereinsteigerin in die Seelsorge gewechselt. Seither konnte ich in Chemnitz, São Luís (Brasilien), Pirna und Bautzen Kirche und Gesellschaft mitgestalten. Mir ist es wichtig, als Team unterwegs zu sein, in dem jeder und jede sich nach seinen Möglichkeiten einbringt, man sich gegenseitig hinterfragt, bereichert und mit Freude engagiert. Gottes Liebe erfahrbar zu machen, geht für mich nicht ohne den Blick über den Tellerrand hinaus in unsere Eine Welt, Aufmerksamkeit für Benachteiligte und Ausgegrenzte sowie Verantwortung für Gottes Schöpfung. So freue ich mich auf einen neuen Wegabschnitt im Vogtland und hoffe auf ein gutes und fruchtbares Miteinander!

Barbara Ludewig